

DAS LUFTSCHLOSS ZU BRÜSSEL

Von Macht- und Geltungssucht getrieben, haben sich die Brüsseler Zentralisten in den letzten Jahren arg übernommen. Doch statt bestehende Probleme zu lösen, schafft man immer neue.



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

Vor einem halben Jahr war an dieser Stelle eine Frage an den Herrn Bundespräsidenten zu lesen:

„... Wie lautet das Ziel, das Sie für den Ukraine-Krieg vor Augen haben? Was wird uns dessen Erreichung kosten, und wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass es realisiert werden kann?“

Anstatt der – wie zu erwarten – ausbleibenden Reaktion des Adressaten wurde die Frage durch die jüngsten Geschehnisse indirekt beantwortet: Beim jüngsten EU-Gipfel zur Lage in Israel stellte sich heraus, dass angesichts des Nahostkonflikts der finanzielle und militärische Beistand für Kiew bröckelt: Die Luft ist draußen.

LANGE LISTE AN EU-BEITRIITSKANDIDATEN: ALLE ARM & REICH AN PROBLEMEN

Die Schulden der EU 27 explodierten 2023 auf 13,5 Billionen Euro – eine Zahl mit 12 Nullen. „Der EU geht das Geld aus!“, warnte Frau von der Leyen schon vor 5 Monaten.

Ähnliches passierte in den USA, deren Staatsverschuldung innerhalb von vier Monaten um mehr als 2 Billionen US-Dollar auf 33,7 Bio. anstieg. Der neue „Speaker“ im zutiefst gespaltenen Repräsentantenhaus stellte prompt die Ukraine-Hilfe in Frage. Bei all dem Eifer für Zelenskij's Sache übersah man, dass auch Riesen materielle Grenzen gesetzt sind. Vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen im Nahen Osten

sind Zusagen für weitere Waffen und Geld problematische Worthülsen.

Die Brüsseler Zentralisten haben sich in den letzten Jahren, von Macht- und Geltungssucht getrieben, viele Lasten aufgeladen, welche nun, da die See rundum immer rauer tobt, den Kahn in gefährliche Schieflage bringen. Der bisherige Höhepunkt des Höllenritts ist das indirekte Eingeständnis, man werde die Unterstützung der Ukraine wohl nicht unverändert weiterverfolgen können.

Dieser Kurswechsel zeigt nur eines von vielen knirschenden Rädern im Brüsseler Getriebe.

Wie viele Reiche der Geschichte überdehnt man den Machtbereich. Nicht genug damit: Die Liste der Beitrittskandidaten lässt den Bürger und Zahler erschauern. Albanien, Bosnien-Herzegowina, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, die Türkei (wo Erdoğan mit Tausenden Demonstranten die Hamas glorifiziert) und die Ukraine warten mit dem Hute in der Hand vor unseren Toren. Statt bestehende Probleme zu lösen, schafft man immer neue, in einer grotesken Flucht vor den Fehlern der Vergangenheit – und mauert weiter am Luftschloss.

Seit den Schlachtrufen der Krieger erste Reihe fußfrei – von

den Damen Baerbock und von der Leyen über Kanzler Scholz bis zu Präsident Van der Bellen – sind einige zigtausend Soldaten sinnlos gestorben: Mit immer neuen Waffen ausgestattet, nun mit fehlender Munition im Bombenregen stehengelassen.

EUROPA BALD ZERRIEBEN IM ZWEIFRONTENKRIEG IN DER UKRAINE & NAHOST

Polen, die Slowakei und Ungarn werden überhaupt keine Waffen mehr liefern. „Ein Feind Amerikas zu sein ist gefährlich, aber ein Freund zu sein ist fatal.“ (Henry Kissinger). Diese Feststellung gilt auch für Gefährten der EU: Sie verlassen sich auf politische Laienspieler, die ihre Möglichkeiten heillos überschätzen: „Ein Schelm, der mehr gibt als er hat!“

Der Zwei-Fronten-Krieg in Europa und in Nahost, bei gleichzeitig hohen Ausgaben für die Bekämpfung der Inflation, führen zum „Imperial Overstretch“: Einer Überdehnung der Macht. Um die schmerzlichen fiskalischen Folgen auszugleichen, läuft in der EU längst eine verkappte Währungsreform: Der Euro verliert im Supermarkt, an der Tankstelle und auf dem Sparbuch laufend an Kaufkraft. So werden die Folgen der Transfers an den Süden, des gigantischen Aufwands für die Ukraine (bisher etwa 64 Milliarden Euro) und himmelhohe Schulden auf den Bürger abgewälzt.

Am Rande dieses Befundes sei mir eine persönliche Bemerkung

ALBANIEN, BOSNIEN, MOLDAU, MONTENEGRO, NORDMAZEDONIEN, SERBIEN, TÜRKIE & UKRAINE WARTEN MIT DEM HUTE IN DER HAND VOR UNSEREN TOREN.



gestattet, die direkt oder indirekt ebenfalls mit dem Thema zusammenhängt: Vizekanzler Kogler verteilte einen Aufruf zum Staatsfeiertag. Er stellt – berechtigterweise – in dramatischen Worten fest: „NIE WIEDER IST JETZT!“

IMPORTIERTER ISLAMISMUS UND ANTISEMITISMUS

Und weiter: „In diesen Wochen erleben wir einen besorgniserregenden Anstieg an antisemitischen Provokationen und Angriffen. Wenn sich Jüdinnen und Juden in Österreich nicht mehr sicher fühlen, dann werden wir nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Antisemitismus nimmt wieder in erschreckendem Ausmaß zu.“

Dazu Kanzler Nehammer in Israel: „Wenn wir es nicht schaffen, die Hamas in Israel zu

besiegen, wird sie nach Europa kommen!“ Da hat er wohl recht.

Sie ist aber längst klammheimlich eingetroffen!

Dass sich seit Jahren auch viele Österreicher „nicht sicher fühlen“, etliche umgebracht, vergewaltigt und beraubt wurden – nicht zuletzt, weil man dem ungehemmten Zustrom von gewaltbereiten Elementen tatenlos gegenüberstand – das steht auf einem anderen, nun schamhaft verschwiegenen Blatt. 2021 wurde fast jeder zweite Frauenmord von einem Ausländer begangen. Dazu vernahm man keinerlei aufrüttelnde Aufrufe von höchsten Stellen.

Bis dato hat man sich um die Ängste des Bürgers nur dann gekümmert, wenn wegen des Zustroms zu rechten Gruppierungen die eigenen Pfründe gefähr-

WENN VON DER LEYEN ZUM VOLKE SPRICHT. Brüssel zwischen Überforderung und Abgehobenheit.

det waren – keineswegs aber aus Sorge um die Bürger selbst.

Auch dieses Übel hat seine Wurzeln letztlich in Brüssel. Gelingt es Europa nicht, die Verfassung der EU (es gibt derzeit keine, nur gebrochene Verträge) so anzupassen, dass die Eigenheiten der Regionen mit der Wucht des Gemeinsamen zusammenwirken und die drängendsten Probleme endlich gelöst werden, wird sich das Volk abwenden. Nächsten Juni wird gewählt.

In Brüssel sollte man sich bei großen Multis auf Spurensuche begeben: Diese wissen, wie man lokale Kräfte mit internationaler Präsenz und Macht optimal bündelt. Dort aber sind keine abgeschobenen Weltbeglückter am Werk, sondern hochintelligente, an den besten Universitäten der Welt ausgebildete Experten. ■